



Alttertum hinauf Fragen? Bei uns ist für die Kenntnis dieser überaus lehrreichen Sprüche noch nichts geschehen, und doch wird sicher noch vieles im Munde des Volkes erhalten sein; das scheinen die vielen Sagen von Priestern zu beweisen, welche Diebe zu binden vermögen, und von den Teufelsbeschwörern, deren die äußerst reichhaltige Sagensammlung von Herrn Direktor Dr. N. Gredt nicht wenige enthält. Indessen hat die Überlieferung jene Sagen und Flüche, jene Lieder und Runen nicht gänzlich vergessen; zudem bleibt die schriftliche Überlieferung uns noch immer eine reich fließende Quelle. Namentlich, wie gesagt, sind es die Hexenprozesse und die mittelalterlichen Handschriften, denn beide führen bis in jene Zeiten zurück, wo weit mehr noch als heute der alte Aberglaube grassierte und nicht selten Bauer und Bürger, Weltlich und Geistlich gleichmäßig zu solchen Sachen griffen.

Die Sammlung der luxemburger Kinderreime von R. Mersch enthält ihrer wenigstens noch einige. (Nr. 60, 140, 141, 142). So sagen die Kinder, wenn sie den sog. Hicken oder Hack haben, sechs mal rasch hintereinander: Hack, ech hun dech dack, éch hun déch haut, éch hun déch mâr. Nr. 140 derselben Sammlung, angeblich wie die beiden folgenden, ein Kindergebet, ist ebenfalls nur eine alte Rune, eine Zauberformel:

Jésus dé gong iwer Land,
 Wât hát en an der rechten Hand?
 E gelle Stiefchen.
 Wât wor drop geschriwen?
 Dreí Gehanesiwergilgen.
 Zum éschte' Gott der Vater,
 Zum zwète' Gott der Son,
 Zum drette' Gott der hélege' Géscht.
 Gott behitt mir mei Blut a mei Flésch,
 Das ké' bésen Hond méch beíst,
 Das ké' Wollef méch zerreist,
 Das kèng bés Aen
 Widder méch schaen.
 Duorfir behitt méch Gott an ans léf Frâ. Amen.

Hier, glaube ich, ist Christus an die Stelle Wodans getreten; er hat sogar in seiner rechten Hand noch den Güngnir des nordischen Odhin, den mit Runen beschriebenen Speer, der dem ihn Werfenden unfehlbar den Sieg verleiht; an die Stelle der Runen sind die Namen der drei göttlichen Personen getreten.

Die beiden folgenden Nummern sind nur Varianten dieser ersten.

Die Hexenprozesse sind hierlands noch nicht zu diesem Zwecke untersucht worden, denn die einzige, übrigens vortreffliche Arbeit über die Hexenprozesse des luxemburger Landes, die wir Herrn Breizdorf verdanken, läßt diese Seite des Hexenwesens gänzlich